

VON GOTT GEFÜHRT: BEGEGNUNGEN IN KLAGENFURT

Inspiring **M**embers to **P**roclaim the **A**dvent of **C**hrist
Together, zu deutsch: Menschen zur gemeinsamen
Verkündigung von Jesu Wiederkunft ermutigen –
IMPACT Österreich 2025.

„Bibellesen, nach tiefen Wahrheiten und Gottes Willen für mein Leben suchen, gemeinsam singen und beten: so viele schöne Dinge! Aber was bringt das alles, wenn ich dies nur für mich allein tue? Was ist mit den vielen Menschen in Österreich, die Gottes Liebe kaum praktisch erlebt haben, die nicht wissen, dass Gott einen Plan für sie hat und dass es ein Leben nach dem Tod gibt?“

Diese Gedanken und unser Motto „Er befähigt Dich“ trugen uns durch den Neustart von IMPACT Österreich. Das Wiederaufleben fand dort statt, wo IMPACT Österreich zuletzt 2019 beendet wurde, nämlich in Klagenfurt. Wir konnten erfahren: Gott kommt nie zu früh, aber auch nie zu spät.

Einige Teilnehmer geben einen kleinen Einblick in diese gesellschaftlich-geistlich-missionarische Veranstaltung.

„Bepackt mit Büchern und kleinen Geschenken gingen wir in die Klagenfurter Innenstadt. Ich war mit Samuel (20) unterwegs, uns fiel ein junges Mädchen an der Bushaltestelle auf. Wir gingen auf sie zu und ich fragte sie, ob sie denn gerne lese. Sie bejahte. Ich gab ihr das Buch ‚Der rettende Weg‘. In ihrem Gesichtsausdruck war deutlich die Freude zu erkennen und sie fragte, ob das wirklich für sie sei. Ich bestätigte und gab es ihr zusammen mit einem kleinen Geschenk.

Wir gingen durch die Gassen, in der Hoffnung, noch weitere Broschüren verteilen zu können. Dabei begegnete uns ein bekannter YouTuber. Als ich ihn aus etwa zehn Metern Entfernung sah, erkannte ich ihn sofort. Ich sprach ihn an und erklärte, dass ich ihn von YouTube kannte. Er reagierte freundlich und reichte mir die Hand. Erfreut darüber, seine Stimme wiederzuerkennen, übergab ich ihm das Heft sowie ein kleines Geschenk und bat ihn, beides zu lesen. Beim Abschied wünschte er mir Gottes Segen. Wenig später suchte

ich ihn erneut auf – nicht zuletzt, um ein Selfie mit ihm zu machen, damit mir diese Begegnung auch geglaubt würde. Wir machten ein Foto, und ich konnte ihm noch ein kurzes Glaubenszeugnis geben. Er wünschte mir daraufhin weiterhin viel Erfolg bei der Mission. Ich hoffe, dass er aus den Lektüren etwas für sich mitnehmen kann und dass sie ihnen ebenso zum Segen werden wie mir.“
Richard (34)

„Sabbat Nachmittag. Während des Missionseinsatzes am Sabbatnachmittag verteilte ich zusammen mit zwei Freundinnen in der Stadt kleine Geschenke. Dabei stellte das Ansprechen von Leuten auf der Straße jedes Mal eine Überwindung für mich da. Als wir mehrmals an Corina und Nadja vorbeikamen, die in der Innenstadt mit Cello und Geige musizierten, kam mir die Idee, warum ich nicht einfach frage, ob ich dazu singen könnte. Selbstverständlich durfte ich und dann habe ich mich hingestellt und gesungen und später kam auch Annika dazu. Viele Leute blieben stehen und somit konnte viel Literatur verteilt werden. Durch die Musik waren die Leute sehr offen und somit ergaben sich mit ihnen schöne Gespräche.“
Aylin (16)

„Eine prägende Begegnung hatte ich bei einem Einsatz in der Stadt. Zuvor hatten wir auf der Gesundheits-Expo schon viele Gespräche geführt, wo wir Samen der Hoffnung weitergeben durften. Doch an diesem Nachmittag in der Klagenfurter Innenstadt erlebte ich etwas ganz Besonderes: Plötzlich hörte ich wunderschönen Gesang, begleitet von Geige und Cello. Als ich näherkam, erkannte ich, dass es unsere Gruppe war. Die Musik verbreitete eine himmlische Atmosphäre, die Menschen blieben stehen, hörten zu, machten sogar Videos. Inmitten dieser hektischen Stadt entstand ein Moment des Friedens. Ich sah die Freude in den Gesichtern der Zuhörer.

Unter den Zuhörern fiel mir ein Mann auf, der auffällige Tattoos trug – „JHWH“, „Alpha und Omega“ – und ein Kreuz um den Hals. Wir kamen ins Gespräch. Er sagte, Christen müssten in unserer Zeit bereit sein, für ihren Glauben zu kämpfen – im Notfall auch mit Gewalt. Ich betete still um Weisheit und durfte ihm anhand der





Bibel zeigen, dass der Kampf letztlich Gottes Sache ist (2. Chronik 20; 2. Mose 14,14). Als er merkte, dass ich nicht nur meine Meinung sagte, sondern aus der Schrift sprach, gewann er Vertrauen. Er erzählte mir, wie Gott ihn schon aus Sinnlosigkeit befreit hatte. Schließlich beteten wir zusammen. Besonders bewegend war, dass Gott mir aufs Herz legte, ihm das Buch „Vom Schatten zum Licht“ anzubieten. Zuerst wollte er kein Buch annehmen. Doch als ich es ihm schließlich zeigte, sagte er erstaunt, dass er genau dieses Buch vor einer Woche in einem Video gesehen habe und es unbedingt lesen wolle – das empfand er als Zeichen. Wir verabschiedeten uns herzlich. Für mich war das eine klare Erfahrung: Gott führt Gespräche, wenn wir uns von ihm leiten lassen.“ Nico (39)



Noch viele weitere Erfahrungen durften wir machen. So durften die Menschen etwas von der Freude und Liebe Gottes erleben und mehr über das Geschenk der Erlösung erfahren.

Das nächste IMPACT führt uns voraussichtlich in den Westen Österreichs. SEI DABEI bei IMPACT 2026! Und das nicht nur in Österreich, sondern im gesamten deutschsprachigen Raum. Denn IMPACT findet neuerdings nicht nur in Österreich, sondern auch in der Schweiz sowie in Deutschland statt. Mehr Informationen gibt es auf www.impactgeneration.org

Sandra Safranek und Rebekka Heinig

